

ten, rundlichen, ausgerandeten oder stachelspitzigen. Der Staubbeutel: länglich, einföhrig, blassgelb; Griffel: fadenförmig mit der Kronenröhre verwachsen, nach oben frei, sich verdickend, mit endständiger, flacher, rundlicher Narbe; der ganze obere Theil in der Griffelkappe: verborgen und bei leiser Berührung sich krümmend; Kapsel: beerenartig, rundlich-dreieitig, vom Kelch gekrönt; Saame: länglich, dreieitig, oben und unten buckelig, braun und glänzend.

Off: Amylum Marantae. — Das aus der Wurzel im Vaterlande gewönnene weisse Satzmehl, ein weisses staubfeines Mehl, welches im kalten Wasser und Alcohol nicht löslich ist, mit heissem Wasser löslich, eine geruchlose Gallerte bildet. Es darf nicht mit andern Stärkemehlarten vermischt sein, die sich durch mindere Feinheit des Kornes und den Geruch unterscheiden lassen.

Chemische Beschaffenheit: Das Arrow-root-, oder Pfeilwurzel-Mehl verhält sich chemisch, wie das Kartoffelstärkemehl, nur tritt es eine Spur Gummi an kaltes Wasser ab.

Nutzen: Das Arrow-root-Mehl wird als ein leicht verdauliches gut nährendes diätetisches Mittel besonders bei Kindern angewendet. Im Vaterlande soll die zerquetschte Wurzel ein Mittel gegen das Gift des Mancinell-Baumes (Hippomane Mancinella aus der Fam. der Euphorbiaceen) sein, mit welchem auch die Pfeile vergiftet zu werden pflegen.

Erklärung der Kupfertafel 106. — 1. Ein kleiner blühender Zweig in nat. Gr., 2. ein dergleichen um die Hälfte verkleinert, a) eine ganze Blume, b) c) das Staubgefäß nebst Griffel und Griffelkappe in verschiedener Lage, alles in nat. Gr., d) das Ende des Griffels mit der Narbe vergr.

Maranta indica.

Syst. sex. Monandria Monogynia. — *Syst. nat.* Cannaceae R. Br.

Char. gen: S. bei Maranta arundinacea.

Char. speciei: Stengel: krautig-gabelstgig; Blätter: eirund-länglich, von unten allmählig lang zugespitzt, kahl; Blumen: gepaart-stehend, fast eine Rispe bildend.

Synonyme: Maranta indica Tussac und aller Autoren — Deutsche: Pfeilwurzel, indische Marante.

Vaterland: Wird in Westindien kultivirt, wohin sie aus Ostindien eingeführt sein soll. Blüht — ?

Beschreibung: Die Maranta indica ist vielleicht nur eine Abänderung der M. arundinacea, von welcher sie sich nur durch den gänzlichen Mangel der Behaarung so wie durch länger und spitzer zugespitzte Blätter unterscheidet.

Off: Amylum Marantae S. b. M. arundinacea.

Chemische Beschaffenheit: und

Nutzen: ebenso wie bei M. arundinacea.

Erklärung der Kupfertafel 107. Ein blühender Zweig um die Hälfte verkleinert, und die Wurzelsprosse in nat. Gr., a) Blumenkrone ohne Kelch, b) dieselbe eben so und ohne äussern Rand und Geschlechtstheile, c) Blume, ohne die beiden Kronenränder, d) Fruchtknoten und Kelch, e) dieselben längs aufgeschnitten, f) reife Frucht g) dieselbe querschnitts.

Mentha



Marantha indica.

F. Guimpel fecit.



Handwritten botanical text, likely a species name or description, which is mostly illegible due to fading.